

Bad  
Salzuflen

Redaktion  
Am Markt 16  
32105 Bad Salzuflen  
Telefon (05222) 9311-10  
Fax (05222) 9311-55

salzuflen@lz.de

Stefan Backe (bas) -11  
Dieter Asbrock (as) -14  
Katrin Kantelberg (kk) -13

Anzeigen- und Leserservice  
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice  
Telefon (05231) 911-113

## Veranstaltungen

- **Stadtführung: Sole, Salz und Stärke**, 19.30-20.30 Uhr, Historisches Rathaus.
- **Bad Salzuflen liest ein Buch**, 16 Uhr, Lesung mit Frauke Borgstede, Erlebnis-Gradierwerk.
- **Wochenmarkt**, 7-13 Uhr, Salzhof.
- **VHS-Vortrag**, 19.30 Uhr, „Ein Fürstensitz vor den Toren Berlins. Das ehemals lippische Jagdschloss Göttschendorf in der Uckermark“, Kurhaus, Raum Leopold, Eingang Kurparkseite, Parkstraße.

## Vereine &amp; Gruppen

- **Adler-Kompanie**, Schießabend, 18.30 Uhr, Schießstand Schützenhaus, Schötmar, Eduard-Wolff-Str. 12.
- **„Guten-Morgen-Gym“**, 9 Uhr, Vitalzentrum, Salinenstraße.
- **Nordic Walking**, TuS Ehrsen, 9.30 Uhr, Parkplatz, Ende Walhallastraße.
- **LC 92**, Walkinggruppe, 18.30 Uhr, Erlebnis-Gradierwerk, Eingang Kurparksee.
- **Kantorei**, ev.-luth. Gemeinde, Probe, 20 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Straße.
- **Damen-Boulegruppe**, 15 Uhr, Gemeinschaftshaus Wülfer-Bexten, Boule-Bahn, Am Schlinggarten 2.
- **Walking- und Freizeitsportverein**, Bad Salzuflen-Herford, Walking-Training, 18.30 Uhr, Parkplatz Oberbergstraße.
- **Jugendzentrum „@on“**, Bistro 13-20 Uhr; Bunter Nachmittag, 16-18 Uhr, Uferstraße 50.
- **„Salzflur Frühlinge“**, Chorprobe, 14.30 Uhr, Kulturwerkstatt „Dat Huisken“, Hoffmannstraße 5, Tel. (0 52 22) 5 72 20.
- **LC-92-Lauftreff**, 18 Uhr, Schulzentrum Lohfeld.
- **Walking- und Nordic-Walking-Treff**, TG Schötmar, Treffpunkt Parkplatz, 9.30 Uhr, Schulzentrum Lohfeld.
- **Männerchor Ahmsen**, Probe, 20 Uhr, Gemeinschaftshaus Ahmsen.
- **BSG Bad Salzuflen**, 16 Uhr Frauen-Flugball und Tischtennis; 17 Uhr Hallen-Boccia, Turnhalle am Kirchplatz, Schötmar.
- **Jugendtreff Ahmsen**, 17-20 Uhr, Schulweg.
- **Offener Kinder- und Jugendtreff**, Gemeindezentrum, 16-21 Uhr, Auferstehungskirche, Gröchtweg 30.
- **MGV Bad Salzuflen**, Probe, 19.45 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.
- **Schachclub „Caisa“**, Offener Vereinsabend, 18.30-22 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.

## Rat &amp; Service

- **Salzgrotte**, 9.45-13, 13.45-18 Uhr, Kurgastzentrum, Terme, Tel. 18 32 80.
- **Klönkaffe**, für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, 10-12 Uhr, Ev. Stift Wüsten, Langenbergstr. 14.

## Picknicker erobern den Asphalt

„100 % Bad Salzuflen“: Die Bielefelder Straße in Knetterheide wird zur Schlemmermeile. Nach einem Gottesdienst versammeln sich 150 Gäste zu einem geselligen Beisammensein



Kein Durchkommen für Autos: Das gesperrte Teilstück der Bielefelder Straße erlaubt es den Knetterheidern, ihr Picknick auf der Straße zu veranstalten.

FOTO: GUNTMAR WOLFF

VON GUNTMAR WOLFF

**Bad Salzuflen-Knetterheide.** Die Mitte der Bielefelder Straße gehört in Knetterheide nicht gerade zu den attraktivsten Orten – schließlich rollen die Autos auf der Hauptverkehrsader oft dicht an dicht durch das Dorf. Nicht so am vergangenen Sonntag. Unter dem Motto „Alle an einen Tisch“ haben sich 150 Teilnehmer zu einem Picknick vor dem Dorfgemeinschaftshaus getroffen.

Die Interessengemeinschaft Werl-Aspe/Knetterheide hatte das gesellige Treffen im Rahmen der Stadtmarketing-Aktion „100 % Bad Salzuflen“ organisiert. Pfarrer Holger Tielbürger und Pfarrerin Birgit

Krome-Mühlenmeier gestalteten zum Auftakt gemeinsam einen Gottesdienst an der dafür gesperrten Bielefelder Straße, der unter dem Aspekt des Miteinanders stand. Tielbürger fasste den Zusammenhalt im Stadtteil mit den Worten zusammen: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein.“

Im Anschluss startete dann das Picknick. Dafür hatten die Helfer schon viele Stunden vorher Tische, Bänke und Zelte aufgestellt. Und diese wurden auch gebraucht. Knapp 150 Gäste waren vor Ort, um sich bei verschiedenen Leckereien miteinander auszutauschen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Vorsitzende der Interessengemeinschaft, Heike Görder,

zeigte sich im Anschluss an die Veranstaltung dankbar über die viele helfenden Hände: „In unserem Ortsteil ist es einfach ein tolles Miteinander.“

Nachdem die Idee, ein Picknick zu veranstalten, langsam gereift sei, habe sie die Kirchen

angesprochen und auch von dort sofort Rückendeckung bekommen. Als dann noch Frauke Borgstede vom Stadtmarketing ihre Unterstützung zusagte, klappte die Vorbereitung wie am Schnürchen. „Unser Dorfnetzwerk läuft

eben“, fasste Görder die Stimmung zusammen. „Vor allem durch die Mithilfe des Heimatvereins, des TuS Knetterheide und vieler weiterer Helfer konnten wir alles schnell auf- und wieder abbauen.“

Wäre es nach den Besuchern gegangen, hätte das Picknick auch noch länger dauern können. Eine bedrohliche Wolkenwand animierte die Organisatoren aber, die Zelte früher abzubauen. Und auch, oder gerade weil Knetterheide am Sonntag vom Regen verschont blieb, und die Gäste gerne länger geblieben wären, steht eins für die Organisatoren fest: „Wir möchten das gerne im kommenden Jahr wiederholen“, so Görder.

## Zwölf Ortsteile sollen einladen

Die Stadtmarketing-Aktion „100 % Bad Salzuflen“ geht in diesem Jahr unter anderem in die Ortsteile. Die zwölf Dörfer oder Stadtteile sind aufgerufen, sich den Salzuflern durch besondere Veranstaltungen vorzustellen. Als nächstes Event wird bei-

spielsweise das Pfingstsportfest des TuS Grastrop-Retzen mit den 1. Lippischen Meisterschaften im „Bubble Football“ vom 2. bis 5. Juni beworben. Ein Kulturfest mit Fotowettbewerb organisiert Paphenhausen für den 3. September. (bas)

## Das Futter kommt jetzt im Eimer

**Herford:** Der Tierpark lockt mit verschiedenen Attraktionen. Es gibt neue Bewohner und Gespräche mit Pflegern



Hungrig: Der Tierpark erweitert sein Motto „Tiere hautnah erleben“. Ab sofort werden die Futtertüten durch Futtereimer ersetzt.

FOTO: PETER STEINERT

**Herford (PeSt).** Mit einer Reihe von Neuigkeiten wartet der Tierpark Herford auf. Für Veränderungen sorgen allerdings nicht nur die Tierparkleiter Karl-Heinz und Thorsen Dodt. Eine Moschus-Erpel gehört neuerdings zur tierischen Familie am Waldfriede.

Das Findeltier hat seinen Weg eines Morgens von ganz alleine in den Herforder Tierpark gefunden und ist dort mittlerweile heimisch geworden. „Wir wissen nicht, wie der Erpel zu uns gekommen ist.“ Denn fliegen kann er nicht. Damit der Erpel in guter Gesellschaft ist, sorgten die Tierparkleiter für zwei Moschus-Enten, mit denen der Erpel prompt Hochzeit feierte. Zudem erweitert der Tierpark Herford sein Motto „Tiere

hautnah erleben“: Ab sofort werden die Futtertüten durch Futtereimer ersetzt. Die sind nicht nur wiederauffüllbar und somit umweltschonend, sondern auch mit einer anderen Futterart gefüllt. „Für die Behälter nehmen wir ein Pfandgeld, so dass die Becher nicht im Abfall landen, aber auch als Souvenir mitgenommen werden können“, erklärte Thorsen Dodt. Fotos auf den Eimern zeigen den Besuchern, welche Tiere (Alpaka, Esel, Kamerunschaf, Kaninchen, Guanako, Mufflon, Sika-Wild, Ziegen) gefüttert werden dürfen; zudem hängen an den jeweiligen Gehegen Hinweisschilder mit der Aufschrift „Futterstelle“. Eine im Ziegengehege montierte Tafel musste allerdings flink wieder abmontiert werden, weil die

munteren Vierbeiner meinten, dass auch sie genießbar wäre. Für das Sika-Wild und die Mufflons wurden eigens zwei neue Futterrutschen gebaut.

Neu sind auch die Tierpflügergespräche. Von Montag bis Freitag (jeweils um 11 und 15 Uhr) stehen die Tierparkmitarbeiter an täglich wechselnden Gehegen Rede und Antwort. „Das machen wir zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Gehegen“, sagte der Tierparkchef.

Unbedingt vormerken sollten sich alle Tierfreunde den Samstag, 10. Juni. Dann steht das große Tierparkfest auf dem Programm. Neben Tiervorstellungen und öffentlichen Fütterungen warten noch viele Überraschungen auf die Besucher.

## Viel Spaß auch ohne Hollywood

**Gelbe Schule:** Katie Freudenschuss ist witzig, spritzig und voller Strahlkraft. Ihr Publikum ist Teil der Show

**Bad Salzuflen (kem).** Uffeln – das klingt nach Blasmusik, nach Uffata, findet Katie Freudenschuss. Die begnadete Klavierspielerin und Kabarettistin überzeugt sich aber im Laufe des Abends davon, dass sie hier auf ein geistreiches und schlagfertiges Publikum trifft.

Sie ist spritzig, witzig und voller Strahlkraft und bezieht ihre Zuschauer gleich ein ins Programm. Stellt Fragen, duzt, antwortet schlagfertig und ruft belustigtes Grinsen und Lacher hervor. „Bis Hollywood ist eh zu weit“ hat sie ihr Programm genannt und spießt darin mit und ohne Klavier Geschlechterklischees, Glitterwelt, Schönheitswahn, Kaufberatungen, Fernsehshows und die Suche nach dem Traummann auf.

Als Anästhesistin könne sie mit diesem Namen nicht arbeiten, wohl aber als Sekretärin in einer Samenbank, stellt sie fest, und wie ein roter Faden zieht sich der Wunsch nach einer Karriere als Weltstar durch das Programm. Doch leider reicht es nur zur Wurstsängerin und das Lob, ihre Stimme habe ein Timbre, „da schmeckt man die Zartheit des Saitlings“, tröstet sie nicht wirklich.

Doch die Zuschauer kennen die heimlichen Hits der Werbung und freuen sich über die Parodie der Schöffhofer-Reklame. Sie übt den scheuen Augenaufschlag und die schwedische Rehleinhaltung. Zwar kann sie nicht mutieren

zur skandinavischen Elfe, erfährt aber aus der Lektüre einer Frauenzeitschrift, dass Männer auch Frauen lieben, die Hackbraten mögen. So könnte es ja wenigstens mit dem Traummann klapfen, wenn schon nicht mit der Karriere.

„Machen Sie sich verwundbar, zeigen sie ihre Halsschlagader“, empfiehlt sie den Damen im Publikum, und das Publikum kreischt vor Freude, als eine Frau erzählt, sie mache das, weil sie schlecht höre. Mit überzeugender Bühnenprä-

senz wechselt Freudenschuss zwischen Kabarett und Stand-up-Comedy, Singen und Klavierspiel hin und her. Mit großem Improvisationsvermögen erfindet sie vor den Augen und Ohren der Zuhörer Lieder, wie das über Annegret und Rainer, die sie zuvor kurz befragt hat.

Und eins über Bad Salzuflen, in dem alle wichtigen Sehenswürdigkeiten, aber auch diverse Kritikpunkte vorkommen und für das sie vier von Zuschauern genannte Lieder abwandelt – ein grandioser Abgang.



Macht Lust auf mehr: Katie Freudenschuss überzeugt in der Gelben Schule als Kabarettistin, Sängerin und Klavierspielerin – und bringt das Publikum zum Kreischen.

FOTO: SIBYLLE KEMNA

Umfrage zu  
Kita-Zeiten

**Bad Salzuflen.** Das Jugendamt der Stadt Bad Salzuflen versendet in den kommenden Tagen einen Fragebogen zum Betreuungsbedarf von Familien mit Kita-Kindern. Ziel ist es, herauszufinden, ob das derzeitige Angebot an Betreuungszeiten noch den Bedürfnissen der Familien entspricht. Der Kita-Elternrat Bad Salzuflen (Kerbs) bittet alle Eltern, an der Umfrage teilzunehmen. Denn nur durch repräsentative Ergebnisse könnten zukünftig Defizite bei den Betreuungszeiten behoben werden. Der Kerbs weist in seiner Pressemitteilung darauf hin, dass der Fragebogen der Stadt nicht zu verwechseln ist mit der regelmäßigen Abfrage des Betreuungsbedarfs durch die Träger der Kitas selbst.

## TERMINE

## Geben und nehmen

**Bad Salzuflen.** Der „Kassensturz“ der Tauschzeit findet am Mittwoch, 10. Mai, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche statt. Dabei geht es um die Abrechnung, wie viel Leistungen beansprucht und wie viele selbst genutzt wurden. Außerdem wird das Sommerfest für den 14. Juni geplant.

## Kursus für Betriebsleiter

**Bad Salzuflen.** Alle Betriebe ab zwei Mitarbeitern müssen Betriebsleiter für den Notfall ausbilden. Die Johanniter-Unfall-Hilfe bietet am Freitag, 12. Mai, von 8 bis 16 Uhr, im Schulungsraum der Johanniter, Siemensstraße 20, einen Kursus an. Anmeldung nehmen die Johanniter unter Tel. (05235) 9590822 oder online unter [www.johanniter.de/azlippe-hoexter](http://www.johanniter.de/azlippe-hoexter) entgegen.